

## Frühstücksstress

Es ist 10 Uhr 27, Samstag morgen! Weil unsere Kinder die Nacht über bei der Oma sind, habe ich gestern in meinem Wahn gesagt: „Eminanim, ruhen wir uns heute mal richtig aus, und wer morgen zuerst aufwacht, der soll das Frühstück machen.“

Oh Gott, warum konnte ich nicht das Maul halten? Warum musste gerade ich den modernen Ehemann spielen?

Wir haben bereits 11 Uhr 45, und die zweitgrößte Nervensäge des Mittleren Orients liegt immer noch im Bett!

Ich schiele zu ihr rüber, ob sie wirklich noch schläft oder nur so tut. Ich kann sie ja schließlich nicht wecken. Das würde bedeuten, ich wäre früher wach als sie und müsste ihr das Frühstück machen. In der Zwischenzeit hat sie sich ein paar mal bewegt, was wohl heißen soll:

„Osman, ich bin nicht tot, mach endlich Frühstück.“

Es ist 15 Uhr 29. Raten Sie mal, was meine Frau so spät am Samstagnachmittag macht? Nein, falsch geraten, sie schläft nicht. Sie liegt nur im Bett und tut so. Kein Mensch kann von 22 Uhr abends bis 15 Uhr 29 am nächsten Tag durchschlafen. Als wenn sie wüsste, was ich denke, hat sie zwischenzeitlich reichlich laut geschnarcht, um mich vom Gegenteil zu überzeugen.

Die Lautstärke ihres Schnarchens nahm sogar zu, und zwar immer dann, wenn es an unserer Haustür klingelte. Gut, dass sie beim ersten Klingeln nicht aufstand, das sehe ich noch ein. Der Postbote kann die Mahnungen ja auch nächsten Montag zustellen. Aber als meine Frau auch noch unseren Kindern die Tür nicht öffnete, ging sie einen Schritt zu weit. Wie kann sie so was ihrem eigenen Fleisch und Blut antun?

Wegen eines lumpigen Frühstücks läßt sie ihre eigenen Kinder auf der Straße sitzen. Es ist 17 Uhr 43! Ich liege schweißüberströmt im Bett und überlege die ganze Zeit, wie ich einen Schlafwandler spielen kann, der zum Klo geht.

Es ist 20 Uhr 13! Meine Frau hat ihren Winterschlaf immer noch nicht beendet. Mittlerweile sind wir soweit, dass wir in unseren Träumen miteinander sprechen können. Ich tue so, als ob ich im Traum mit mir selbst rede und dabei gleichzeitig ganz fest schlafe:

„Oh, Osman, es ist bereits nach 20 Uhr. Wenn du jetzt aufstehst, brauchst du kein Frühstück mehr zu machen.“

Meine Frau antwortet, während sie gleichzeitig laut schnarcht:

„Das macht nichts, Osman, ich wäre auch mit einem Abendessen einverstanden.“

Mir ist unverständlich, wie sie gleichzeitig reden und schnarchen kann. Ich antworte während mir gleichzeitig mein Magen knurrt:

„Frau, da kannst du lange warten! Ich werde wohl kaum vor morgen früh aufstehen!“

„Das trifft sich gut, Osman. Wir hatten ja auch frühstücken abgemacht“, sagt sie, ohne ihr Schnarchen zu vergessen.

Nach 27 Tagen wird auf Veranlassung unserer Kinder die Wohnung gestürmt. Gewaltsam verschaffen sich Eliteeinheiten der GSG 9 und des Müttergenesungswerkes Einlaß in unser Schlafzimmer. Mit aller Macht versuchen Sanitäter, zwei Halbverhungerte aus dem Bett zu zerren. Während die Ärzte uns intravenös zwangsernähren, ruft meine Frau mir zu:

„Du hast verloren, Osman. Du musst das Frühstück machen! Die Soldaten haben dich zuerst aus dem Bett gezogen!“

*copyright: Osman Engin*, \*1960 nördlich von Izmir (Türkei), kam 1973 als Zwölfjähriger nach Deutschland. Seine Satiren erscheinen in vielen regionalen und überregionalen Printmedien. Als Theaterstücke bearbeitet laufen seine Geschichten erfolgreich auf vielen Bühnen. Im Funkhaus Europa hören Sie ihn in seiner wöchentlichen Rubrik „Alltag im Osmanischen Reich“. Sein erster Roman „Kanaken-Gandhi“ wird zur Zeit verfilmt. Im Mai 2006 wurde Osman Engin mit dem ARD-Medienpreis / Deutscher CIVIS-Hörfunkpreis ausgezeichnet.

[www.osmanengin.de](http://www.osmanengin.de)